

Protokoll der Vollversammlung der Informatik

9.12.2009

- Vorstellung der Moderation
- Überlegungen über den Verlauf des Plenums
 - Vorstellung eines Ideenpapiers (s. Ideenpapier 2.0)
- Nächster Termin?
 - Nächste Woche => Themen noch im Kopf, Zeitnahe Lösungen gefordert
 - Nach Weihnachten (1. Woche) => Zeit Ideen in Kleingruppen auszuarbeiten
 - Nach Weihnachten (später) => Ergebnisse können dann vorliegen
 - Beschluss: Verschieben ans Ende der Veranstaltung, da dann bekannt ist was noch zu erledigen ist
- Vorführung der Handzeichen (Zustimmung, Ablehnung, Meldung, Verfahrensvorschlag, Direkt dazu)

- TOP1: Räume und Öffnungszeiten
 - Poolräume in Arbeitsräume umgestalten?
 - Nein, da Poolkapazitäten schon jetzt zu gering
 - Rückforderung der neu geschaffenen Großraumbüros (ehemals Poolräume) als Arbeitsräume für Studierende
 - schwierig, da die Büros den Mitarbeitern rechtlich zustehen
 - stiller Poolraum
 - leicht umzusetzen
 - hindert an Gruppenarbeiten
 - von jetzt bis zur nächsten VV ausprobieren
 - Abstimmung
 - Probezeit für stillen Poolraum mit eindeutiger Mehrheit beschlossen
 - weitere Abstimmung: welcher Raum wird „Stiller Raum“
 - Windowsraum rechts neben Druckerraum gewinnt mit deutlichem Abstand
 - Arbeitsgruppe die sich um die Raumprobleme kümmert
 - Contra: überfordert, kann nicht für alle sprechen
 - Pro: Diskussion und Lösungen hier zu langwierig
 - Öffnungszeiten:
 - Haus um 19 Uhr schließen, aber Schließrecht für Studierende (nur für Poolräume)
 - Allgemein mehr Sitzgelegenheiten
 - z.B. im Foyer oder Bambusgarten
 - Foyer: Brandschutz?
 - Auch Steckdosen zu den Sitzgelegenheiten schaffen
 - AG für Innenhof soll gegründet werden
 - Mailingliste wird eingerichtet
- TOP2: kollaboratives System für freie Lehr- und Lernmaterialien
 - Wiki einrichten
 - schon zuvor gescheitert
 - Technische Lösung für nicht-technisches Problem?
 - Wäre Beteiligung in Wiki höher als in Foren?
 - Kein Wiki sondern Matlab-Daten
 - Zugang zu den Skripten muss für alle immer möglich sein, auch außeruniversitär kann es Interesse geben
 - zentrale Sammlung, schnell zugänglich und aufzufinden

- Copyright: Viele Skripte stehen unter Open Access, kein Copyrightproblem!
- evtl Bewertungsmöglichkeiten schaffen
- gemeinsames Erarbeiten von Skripten wäre möglich
- Copyright: es gibt genügend freies Material!
- Öffentliche Skripte begünstigen Kritik, daher von Profs unerwünscht?

- Pause

- TOP3: Bachelor/Master-Studienordnung
 - regelmäßige/aktive Teilnahme
 - Abschaffung der Anwesenheitspflicht führt zu Erhöhung der Abbrecherquote
 - Seit Einführung des Bachelors und somit der Anwesenheitspflicht erhöhte Abbrecherquote!
 - Modell ist falsch, es müssen Alternativen gefunden werden
 - Modellvorschlag:
 - Übungszettel die lediglich besprochen werden
 - dafür aber je Übung eine Aufgabe alleine rechnen, diese wird bewertet
 - erzwingt Anwesenheit auf andere Weise
 - Es bleiben Menschen auf der Strecke, die sich für etwas Begeistern wollen, da sie keine Zeit haben! Nicht durch zu viel Freiheit werden Menschen auf der Strecke bleiben
 - Studium und Arbeit schwer möglich
 - Auch keine Begeisterung fürs Studium mehr möglich, da alles vorgekaut wird
 - Qualität der Übungszettel könnte sinken, wenn Profs davon ausgehen dass niemand sie macht
 - Ist es überhaupt sinnvoll, Menschen vorzuschreiben was sie lernen müssen? Weis man was notwendig ist?
 - Informatik hat als Naturwissenschaft einen Kanon an notwendigem Wissen
 - Zwang hat den Psychologischen Effekt dass es nichtmehr gern getan wird
 - Projektmodell: Nicht immer nur Teilbereiche in Übungsaufgaben stellen, sondern Projekte erschaffen die die Themen beinhalten. Didaktische Aufgabe der Lehrenden!
 - Betreuungsintensives Unterfangen
 - Selbstverantwortliches Lernen in Gruppen, Profs eher als Ansprechpartner
 - n-2 Regelung führt zu extremem Druck, Mensch schreibt lieber ab als eine Lösung selbst zu erarbeiten, die dann evtl nicht fürs Bestehen genügt!
 - Durch Betrug schafft man Klausurzulassung sowieso, Zwänge werden umgangen
 - Daher kann Freiheit auch gegeben werden, es werden nicht mehr Studierende durchfallen
 - Klausur als Wissensüberprüfung genügt
 - hat mensch die Übungszettel gelöst, wäre Klausur überflüssig, da das Wissen bereits überprüft wurde
 - Projektmodell existiert, funktioniert auch sehr gut
 - Zwänge können nötig sein um zu motivieren
 - kann später auch Spaß machen
 - Zwänge können motivieren, hier sind sie jedoch stark überzogen und überfordern statt zu fördern → abschreckend
 - Klausur genügt als Überprüfung
 - Überdenken was vorgeht und Lösungen jenseits des Bestehenden suchen!
 - Übungszettel zeigen nicht dass man etwas verstanden hat, lediglich dass man etwas reproduzieren kann, das vorgegeben wurde
 - Möglichst Viele in den Abschluss zwingen ist das falsche Konzept, da die Lehrqualität leidet
 - Bachelorarbeiten sind zu lang → Soll in zukünftige Diskussion aufgenommen werden

- Diskussion beendet
- Termin für nächste VV:
 - Große Mehrheit für Termin nächste Woche
 - Nächsten Montag, 18:00